

# „Die Echte“ kehrt zurück

**Fußball** 2. Liga. Ab Montag gibt's Dönninghaus-Wurst im Stadion. Yahia bleibt „definitiv“. Noch kein Angebot für Dedic

Ralf Ritter

Wenn schon die Leistungen in den letzten Monaten keinen Geschmack auf einen Stadionbesuch machten, dann vielleicht ja das: „Die Echte“ der heimischen Kult-Fleischerei Dönninghaus kehrt zurück. Fiege-Pils und Dönninghaus-Wurst - wenigstens kulinarisch ist der VfL mit seinen Fans wieder im Reinen.

Klingt für Außenstehende auf den ersten Blick vielleicht banal, ist aber eine fürwahr „delikate“ Sache. Dies zeigten nicht erst die heftigen Reaktionen der Fans, als der VfL erwogen hatte, einen zahlungskräftigeren, auswärtigen Bierkonzern dem lokalen Brauer Fiege vorzuziehen.

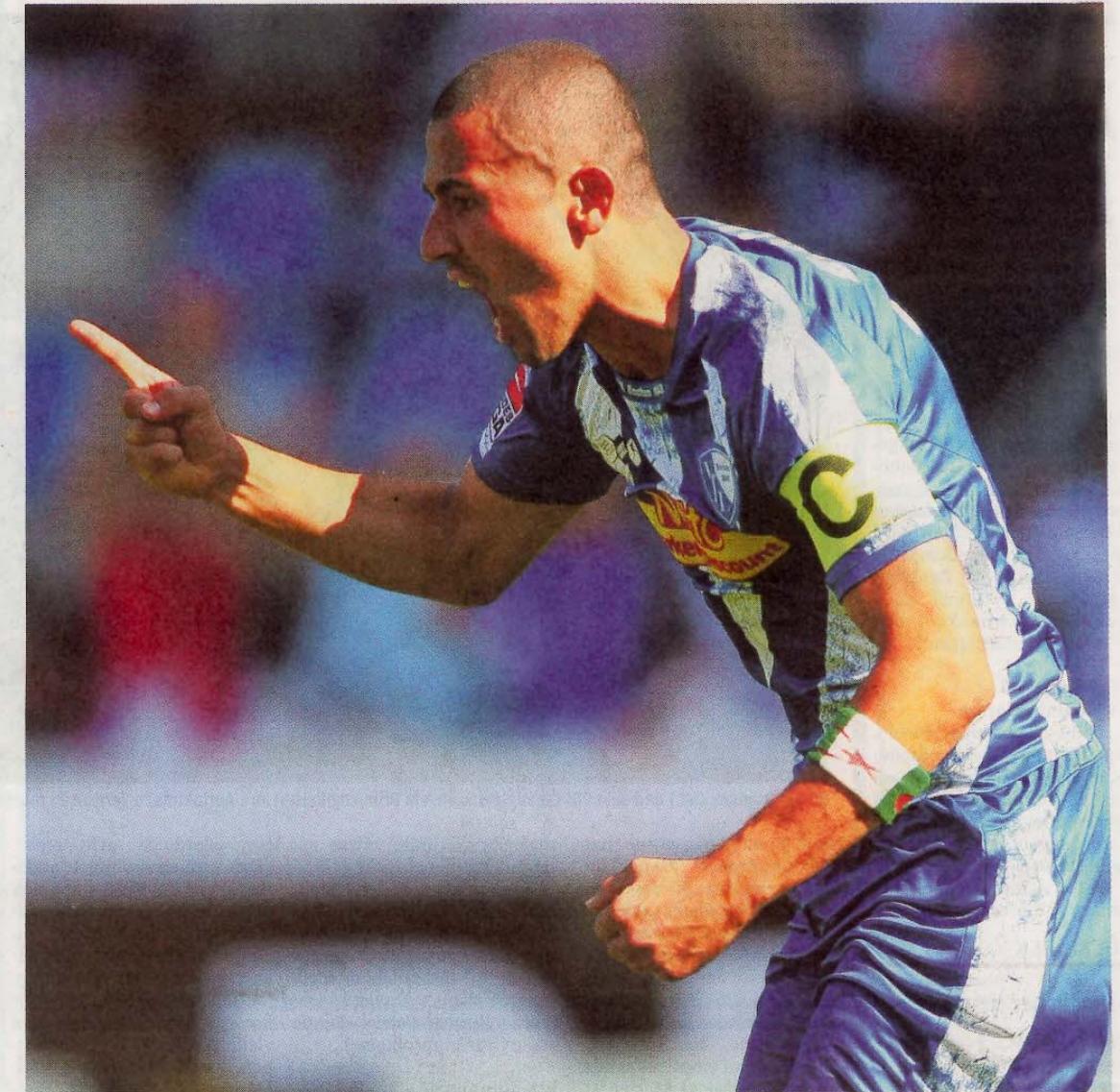
Möglich machte die Rückkehr der „Echten“ auch ein Entgegenkommen von Zimbo: Der Fleischfabrikant, seit 2002 „Business Partner“ des VfL, bleibt Lieferant, gab den „Stadionumlauf“, so Sportvor-

**»Es ist ein dickes Brett, dass wir durchbohren müssen«**

stand Thomas Ernst - also die Buden bzw. Verkaufsstände für die Anhänger im und vor dem Stadion - aber zur separaten Vermarktung frei. Während Zimbo, ebenfalls ein Bochumer Unternehmen, im Boot bleibt und unter anderem die rewirpower-Lounge beliefert, bruzzelt Dönninghaus nun als „Produkt Partner“ die „echte Stadionwurst“.

Eine lohnende Sache sicherlich für alle Beteiligten - im sportlichen Bereich freilich wird es dauern, bis der Appetit auf (Zweitliga-)Fußball bei den Anhängern zurückkehrt. 9000 Karten erst sind verkauft für den Auftakt in der 2. Liga gegen 1860 München am Montagabend (20.15 Uhr). Zum Vergleich: Fortuna Düsseldorf hat allein 12 200 Dauerkarten abgesetzt.

„Da müssen wir uns an die eigene Nase fassen“, räumt Thomas Ernst ein. Das Pokalaus sei für ihn nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allem „emotional“ ein besonders bitterer Tiefschlag gewesen. Den gelte es schnell zu überwinden: „Ich bin zu 100 Prozent davon überzeugt, dass die



Die Kapitänbinde - wie beim Sieg gegen Hertha BSC vor rund einem Jahr - wird Anthar Yahia wohl so schnell nicht mehr tragen. Doch der Algerier will schnellstmöglich auf dem Platz wieder alte Klasse zeigen - nach langem Hin und Her im Trikot des VfL. Foto: Getty

Mannschaft in den nächsten Wochen ein anderes Auftreten zeigen wird“ - und so die Fans „in den nächsten Monaten“ wieder zurück gewinnt. Ernst metaphorisch: „Es ist ein dickes Brett, dass wir durchbohren müssen. Aber wir haben mit dem Trainer und dem Kader eine Menge starker Bohrer in der Hand.“

Dazu zählt nun auch endgültig und hoch offiziell Anthar Yahia wieder. Nach monatelangem Hin und Her hatte der Innenverteidiger selbst ja gegenüber der WAZ bereits vor gut einer Woche seinen „definitiven“ Verbleib erklärt. Nun bestätigte Ernst

nach weiteren Gesprächen mit dem algerischen Nationalspieler den „Meinungsumschwung“ Yahias.

Auch Trainer Friedhelm Funkel legte seine Zurückhaltung ab: Nach „guten Gesprächen“ habe er die Gewissheit, mit Yahia planen zu können. Eine „professionelle Einstellung“ habe Yahia gezeigt, lobte Funkel, als er jüngst seine Länderspiel-Teilnahme absagte, um sich in Bochum behandeln zu lassen, um schneller fit zu werden. Zur Erinnerung: Yahias Teilnahme am Afrika-Cup trotz Verletzung war der Anfang eines monatelangen Zwists mit Ex-Trainer Heiko

Herrlich, aber auch mit dem Verein, der offenbar (erst) jetzt endete.

Allerdings wird Yahia wegen seines späten Trainingseintritts nach der WM und zweier Auszeiten wegen leichter Verletzungen am Montag vermutlich noch nicht erste Wahl sein. Klar ist wohl auch, dass Zlatko Dedic keine Rolle spielt. Den Slowenen, erst vor einem Jahr für rund 800 000 Euro geholt, will man nur allzu gerne abgeben, bisher gab es aber nur „lose Anfragen“, so Ernst. Bis zum Transferschluss Ende August hält er aber weiterhin noch den ein oder anderen Wechsel für möglich.

## KARTENVERKAUF

### Noch viel Platz

Nur 9000 Karten - darunter 4500 Dauerkarten - sind bisher für das Spiel gegen 1860 München verkauft. Aufgrund der gesperrten Osttribüne verringert sich die Kapazität auf rund 17 000 Zuschauer. Wer eine Stehplatz-Dauerkarte hat, erhält dafür eine Sitzplatz-Karte (Westkurve). Zudem hat der VfL ein Kontingent von 1500 Sitzplatzkarten zum Stehplatz-Preis aufgelegt, bis gestern Abend gab es davon noch 500.